

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 14

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stört ihren Schmerz. Man trägt den Sarg davon,
Und ödes Schweigen sinkt in ihre Mitte. —
Sie folgen nach — am Grabe sind sie schon — —
Wie sehr ergreift die Erste sie und Dritte,
Da auf das treuste, liebste Herz der Welt
Die schwere Scholle dröhnend niedersfällt!

Vollendet ist der Hügel; doch was wird
Auf dessen Höhe freundlich aufgerichtet?
Ein Anker ist's, mit Immergrün geziert,
Mit Rosen sanft durchschlungen und gelichtet.
O süßes Bild! Dein tiefer Sinn gebiert
Muth neu den Muth, den das Geschick zernichtet;
Es läßt uns stets, wenn wir auf Gräbern stehn,
In eine beßre Zeit' und Dritte sehn...

Die Lösungen sind bis den 15. April der Redaktion des Schulblattes franko einzusenden. Als Preis wird einem der richtigen Löser durchs Loos zugetheilt: Bernhard Emanuel von Rodt. Ein **schweizerisches** Lebensbild. (273 Seiten mit 3 Plänen; neu.)

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

A n z e i g e n.

Dankfagung.

Der „Bitte“ in Nr. 9 und 10 ist über Erwarten reichlich entsprochen worden, indem uns bis heute 44 Hübner'sche Kinderbibeln in meist recht gutem Zustande geschenkweise eingegangen sind: von der Schulkommission zu Bußwyl bei Melchnau 8 Exemplare, von Pfr. J. in U. 2 Ex., von Pfr. J. in D. 1 Ex., von der Schulkommission zu Bollodingen 6 Ex., von N. W. K. in Büren 16 Ex., von Schülern zu Langnau durch U. Kämpfer 11 Ex.

Die hiesige Schulkommission läßt den Gebern durch den Unterzeichneten hiemit den wärmsten Dank abstaten; mögen ihre Schulen vor allem Unglück bewahrt bleiben oder dann in Mangel und Verlegenheit ähnliche Hülfe erfahren, wie sie uns jetzt zu Theil geworden ist, — und möge der schlichte fromme Sinn unsers Hübner nichts desto weniger da fortwirken, wo seine alternde Hülle aus der Reihe der Lehrmittel geschieden ist!

Wasen b. Sumiswald, 24. März 1855. Rud. Dubi, Helfer.

Hauptversammlung des Freundschaftsvereines,

der im Sommer 1852 entlassenen Seminaristenpromotion, Samstag den 21. April, Vormittags um 10 Uhr nächsthin im Gasthose zum „Wildenmann“ in Bern.

Die Wichtigkeit der Verhandlungen, Kurzangelegenheit und Wahlen zc., entschuldigt keine Abwesenheiten.

Bözingen, den 26. März 1855. J. Denzler, Lehrer.

Schulauschreibung.

Unterschule zu Zäziwyl mit 80 Kindern. Pflichten: Die gesetzlichen. Besoldung: Fr. 145 baar — für eine Lehrerin Fr. 73 für Besorgung der Arbeitsschule — in diesem Falle Summa Fr. 218. Prüfung 9. April, Morgens 9 Uhr daselbst.